

Die Prüfungsvorbereitung (Informationsblatt)

Zweck: Betriebe erhalten eine kurze Anleitung, wie sie dazu beitragen können, die für den Prüfungserfolg wichtige Vorbereitungsphase optimal zu begleiten und wie sie Prüfling dabei unterstützen können.

Kriterien des Produkts

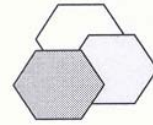
- ▶ Auflistung von Anregungen zur optimalen Prüfungsvorbereitung
- ▶ Benennung von Ansprechpartnern für weitere Informationen

Arbeitshilfe

- ▶ Informationsblatt mit konkreten Beispielen

Hinweise

- ▶ Die beste Prüfungsvorbereitung funktioniert auf der Grundlage bekannter Kriterien des Prüfungsausschusses, vgl. Produkt 03080
- ▶ Informationsblatt sollte ggf. mit der Einladung zur AP / GP oder bei schlechter ZP oder bei erfolgloser AP / GP versandt werden
- ▶ Es hilft auch weiter, wenn im Internet auf relativ aktuelle Prüfungs- oder Übungsaufgaben Zugriff genommen werden kann
- ▶ Das Einstellen von reinen Übungsaufgaben hat den Nachteil, dass diese immer wieder überarbeitet werden müssen oder schnell zu veralten drohen
- ▶ Aktuelle Linkseiten: www.christiani.de, www.u-form-shop.de, www.azubi-welt.de, www.amazon.de



Hinweise zur Prüfungsvorbereitung

Berufliche Bildung und Prüfungswesen

Prüfungsvorbereitung

Für ein gutes Ergebnis bei der Gesellen- oder Abschlussprüfung (GP / AP) ist eine gezielte Prüfungsvorbereitung entscheidend. Im Folgenden finden Sie Anregungen für eine sinnvolle Gestaltung der Vorbereitungszeit. Damit sind nicht nur die Wochen unmittelbar vor der schriftlichen oder praktischen GP / AP gemeint. Bereits die Zwischenprüfung / Teil 1 der GP ist ein wichtiges Instrument zur Ermittlung des Leistungsstandes. Das Ergebnis der Zwischenprüfung / des Teil 1 der GP sollte daher recht aussagekräftig sein, damit die daran anschließende Ausbildungszeit auf die erkannten Defizite abstellen kann.

Zudem wird für einige Ausbildungsberufe bereits die „gestreckte“ Prüfung erprobt, bei der das Ergebnis des Teil 1, der die Zwischenprüfung ersetzt, in das Gesamtergebnis der GP einfließt.

Freistellung des Auszubildenden zum Lernen:

Geben Sie dem Auszubildenden frühzeitige und angemessene Möglichkeiten, sich während der Arbeitszeiten intensiv auf die schriftlichen Prüfungen vorzubereiten. Stellen Sie durch ein rechtzeitig stattfindendes Ausbildungsgespräch fest, wo Defizite des Auszubildenden bestehen und wie diese noch in der verbleibenden Vorbereitungszeit behoben werden können.

Spezielle Übungen im Ausbildungsbetrieb:

Besonders für den praktischen Teil der GP / AP bietet es sich an, dem Auszubildenden Gelegenheit zu geben, praktische Übungen durchzuführen und zu wiederholen. Dabei ist Hilfestellung durch Meister und Gesellen sinnvoll und wünschenswert. Vergessen Sie nicht, das Ergebnis der Übung mit dem Auszubildenden zu besprechen!

Kurse zur Prüfungsvorbereitung bei Bildungsträgern:

Viele Bildungsträger, manchmal auch Berufsschulen bieten Vorbereitungskurse auf die GP / AP an. Darin werden schwerpunktmäßig und intensiv wichtige Inhalte besonders aus der praktischen Berufsausbildung wiederholt. Die Veranstaltungen finden vorwiegend samstags oder in den Nachmittags- oder Abendstunden statt.

- ▶ Das Kursangebot können Sie dem Weiterbildungsprogramm entnehmen, das bei der Handwerkskammer sowie im Förderungs- und Bildungszentrum erhältlich ist.

Alte Prüfungsaufgaben:

Eine weitere Möglichkeit zur Prüfungsvorbereitung bietet die Bearbeitung von freigegebenen Prüfungsaufgaben aus früheren Prüfungen. Der Auszubildende kann auf diese Weise anhand von „echten“ Aufgaben seine Kenntnisse überprüfen. Gleichzeitig macht er sich hierbei mit der Art und dem Aufbau der Prüfungsaufgaben vertraut, was sich während der Prüfung vorteilhaft auf die Herangehensweise und auch beruhigend bei ggf. vorhandenen Prüfungsängsten auswirken kann.

- ▶ Freigegebene Prüfungsaufgaben erhalten Sie im Einzelfall bei der für die Prüfungsorganisation zuständigen Stelle (Handwerkskammer oder Innung), eher bei den Fachverbänden, schulische Theorieaufgaben über die Berufsschulen. Die Ausbildungsberater und die Lehrlingsrolle der

Handwerkskammer Hannover nennen Ihnen gerne die zuständige Stelle für den jeweiligen Ausbildungsberuf.

Musterprüfungsaufgaben:

Zu einigen Ausbildungsberufen werden von Innungen, Berufsverbänden, Fachorganisationen usw. Musterprüfungsaufgaben angeboten. Diese sind zum Teil kostenlos im Internet abrufbar. Daneben gibt es diverse Fachverlage, bei denen Aufgaben mit Lösungen erworben werden können, z.B. Christiani-Verlag unter www.christiani.de für gewerblich-technische Ausbildungsberufe sowie U-Form-Verlag unter www.u-form-shop.de für kaufmännische Ausbildungsberufe.

- ▶ Erkundigen Sie sich bei der für die Prüfung zuständigen Stelle oder in der Berufsschule, ob und welche Musterprüfungsaufgaben empfohlen werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen:

Bei den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) handelt es sich um Fördermaßnahmen der Agenturen für Arbeit für Auszubildende. Sie werden insbesondere für diejenigen angeboten, bei denen das Lernen Probleme bereitet, z. B. aufgrund des Lerntempos im Berufsschulunterricht wegen einer Lernschwäche oder durch Schwierigkeiten im Betrieb oder in der Familie. Durch persönliche Beratung, Hilfestellung bei der Bewältigung von Konflikten, Unterricht und gezielte Vorbereitungen auf Prüfungen soll der Abbruch verhindert und der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung gefördert werden.

- ▶ Nähere Informationen über die Bedingungen und Antragstellung der abH erteilt die zuständige Agentur für Arbeit.
- ▶ AbH werden in der Regel von regionalen Bildungsträgern durchgeführt (Bildungseinrichtungen der Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerverbände, Volkshochschulen) und lassen sich in deren Bildungsprogrammen finden.

In einem Forschungsprojekt des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) wurde festgestellt, dass eine der entscheidenden Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung die persönliche Betreuung und kontinuierliche Begleitung des Auszubildenden durch den Ausbildungsbetrieb ist!

Ansprechpartner:

Handwerkskammer Musterstadt
Handwerkerplatz 11
22222 Musterstadt

Telefon: 0123/ 45 67-0
Fax: 0123/ 45 67-99
Email: info@hwk-musterstadt.de
Internet: www.hwk-musterstadt.de

Ausbildungsberatung:
0123/ 45 67-13, -14 oder -15

Lehrlingsrolle:
0123/ 45 67-11 oder -12

Bildungszentrum der Handwerkskammer Musterstadt
Handwerkerstr. 22
22222 Musterstadt
Telefon: 0123/ 45 68-0
Fax: 0123/ 45 68-99

Innung/Kreishandwerkerschaft: